

Projekte für ein gesundes Miteinander in Corona-Zeiten ausgezeichnet

DAK-Gesundheit würdigt Bundessieger beim Wettbewerb für besonderes Engagement in drei Kategorien

Hamburg, 8. Juni 2021. „Gesichter für ein gesundes Miteinander“: Unter diesem Motto haben bundesweit rund 400 Projekte und Einzelpersonen am Wettbewerb der DAK-Gesundheit für besonderes Engagement in Corona-Zeiten teilgenommen. Jetzt hat die Bundesjury um DAK-Vorstandschef Andreas Storm bei einer virtuellen Siegerehrung die Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet. Den Bundessieg in der Kategorie „Gesunde Gesellschaft“ holte ein Brandenburger mit einem Fahrdienst für Flüchtlingskinder. In der Kategorie „Gesundes Netz“ siegten Erlanger Filmemacher mit dem Antidiskriminierungs-Projekt „Conflict – Sirae“. Und den ersten Platz in der Kategorie „Gesundes Leben“ errang der Verein „Herzschläger“ aus Hannover.

„Alle Siegerinnen und Sieger sind beeindruckende Gesichter für ein gesundes Miteinander in Corona-Zeiten“, sagt Andreas Storm, Vorstandschef der DAK-Gesundheit. „Die ausgezeichneten Projekte überzeugen vor allem durch mutige Ideen und Herz. Mit Kreativität, Fürsorge und Hilfsbereitschaft haben sie viele Menschen erreicht.“

In der Kategorie „Gesunde Gesellschaft“ siegt ein Brandenburger

Der Brandenburger Walter Exner gewann in der Kategorie „Gesunde Gesellschaft“ mit seinem Fahrdienst für Flüchtlingskinder. Seit Jahren fährt er jeden Tag Jungen und Mädchen aus Flüchtlingsfamilien in die nächste Kindertagesstätte und wieder nach Hause. Zunächst in Eigeninitiative und mit Unterstützung von Sponsoren, heute getragen durch die Stadt Luckau. „Walter Exner ist mit seiner im wahrsten Sinne des Wortes bewegenden Initiative und Hilfsbereitschaft ein wichtiges Gesicht für eine gesunde Gesellschaft“, begründet die Bundesjury ihre Entscheidung. „Er gibt durch sein nachhaltiges Engagement zahlreichen Kindern – und ihren Eltern – eine Chance zur Integration und so eine Perspektive in unserer Gesellschaft.“

Bestes Projekt in der Kategorie „Gesundes Netz“ kommt aus Bayern

Auch die Organisatoren von „Conflict – Sirae“ um den Erlanger Filmemacher Nick Gruber konnten die Bundesjury überzeugen. Das

Projekt wendet sich mit einem Video gegen Ausländerfeindlichkeit und Diskriminierung. „Mobbing und Ausgrenzung sind Gift für ein gesundes Miteinander“, sagt Andreas Storm. „Die jungen Filmemacher haben darauf eine kreative und beeindruckende Antwort gefunden. Ihr Kurzfilm greift ein gesellschaftlich wichtiges Thema auf und zeigt positive Gesichter gegen Ausländerfeindlichkeit. Dieses Projekt mit Herz und Mut hat der Bundesjury imponiert.“

Verein aus Niedersachsen gewinnt in der Kategorie „Gesundes Leben“

In der dritten Wettbewerbskategorie „Gesichter für ein gesundes Leben“ siegte der Verein „Herzschläger“ aus Niedersachsen. Der Verein will Menschen ohne Obdach dabei helfen, im Sommer Kraft, Muskeln und Ausdauer für den harten Winter auf der Straße zu gewinnen. Er hat dafür einen speziellen Trainingsparcours entwickelt. „Ein gesundes Leben wünschen sich Menschen in jedem Alter und jeder Lebenslage“, betont Andreas Storm. Die Bundesjury hat das Projekt aus Hannover ausgezeichnet, weil sich hier Sportbegeisterte beispielhaft für die Gesundheit von Obdachlosen einsetzen. „Gerade in der Pandemie besteht die Gefahr, dass wohnungslose Menschen vergessen werden. Der Verein sorgt dafür, dass sie durch Sport ihr Immunsystem und ihr Selbstbewusstsein stärken können. Herzschläger ist damit ein verdienter Bundessieger“, so Storm.

Sonderpreis für den Blog „Projekt Leben“ von Laura Mench aus Berlin

Der Sonderpreis „Gesicht für ein gesundes Miteinander“ ging an Laura Mench mit ihrer Patientinnen-Initiative „Projekt Leben“. Als Betroffene einer fortschreitenden Muskelerkrankung wünschte sich die Berlinerin immer wieder Informationen darüber, wie andere in gleicher Situation ihren Alltag meistern, welche Chancen und Möglichkeiten es für sie gibt. Deshalb startete sie einen Blog, um Menschen mit Behinderung über ihre Rechte aufzuklären und Menschen ohne Behinderung Tipps für einen wertschätzenden Umgang mit ihnen zu geben. Andreas Storm ist beeindruckt: „Laura Mench hat mit ihrer Initiative eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung gebaut: für mehr Teilhabe und Verständnis untereinander.“ Weil die junge Frau aus Berlin im Wettbewerb die Kategorien Gesellschaft, Netz und Leben beispielhaft verbindet, würdigte die Bundesjury ihr besonderes Engagement mit dem Sonderpreis ´Gesichter für ein gesundes Miteinander´.

Der Bundessieg „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ in jeder Kategorie und der Sonderpreis sind jeweils mit 1.000 Euro (1. Platz), 750 Euro (2. Platz) und 500 Euro (3. Platz) dotiert. Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von DAK-Chef Andreas Storm hat über die Gewinner entschieden. Mitglieder der Bundesjury sind:

- Dr. med. Enise Lauterbach (Gründerin und Geschäftsführerin des Start-ups LEMOA medical GmbH & Co. KG)
- Magdalena Rogl (Head of Digital Channels Microsoft)
- Edith Stier-Thompson (Geschäftsführerin news aktuell GmbH)
- Philipp Awounou (Journalist, Fotograf und Videograf)
- Professor Dr. Ingo Froböse (Leiter des Instituts für Bewegungstherapie und bewegungsorientierte Prävention und Rehabilitation der Deutschen Sporthochschule Köln)
- Lorenz Maroldt (Chefredakteur „Der Tagesspiegel“)
- René Träder (Psychologe und Journalist)

Die DAK-Gesundheit ist mit 5,6 Millionen Versicherten eine der größten gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland. Sie hat 2018 die Initiative „Für ein gesundes Miteinander“ ins Leben gerufen, um Freundlichkeit, Rücksicht und Toleranz in der Gesellschaft zu stärken.

Der dazugehörige Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ wird 2021 erneut aufgelegt. Weitere Informationen und alle diesjährigen Top-Projekte sind im Netz zu sehen: www.dak.de/gesichter

Die prämierten Projekte sind:

GESUNDE GESELLSCHAFT	
Platz 1	Fahrdienst für Flüchtlingskinder aus Brandenburg
Platz 2	„Über Grenzen sehen“ aus Schleswig-Holstein
Platz 3	„Spendenschwein Rosalie“ aus Sachsen

GESUNDES NETZ	
Platz 1	„Conflict – Sirae“ aus Bayern
Platz 2	„Zusammenstehen in Zeiten der Pandemie“ aus Rheinland-Pfalz
Platz 3	„Brieffreunde: 2.300 km entfernt und doch so nah“ aus Sachsen-Anhalt

GESUNDES LEBEN	
Platz 1	„Herzschläger“ aus Niedersachsen
Platz 2	„Bärenhunger – Familienkochbox“ aus dem Saarland
Platz 3	„Sattmacher“ aus Nordrhein-Westfalen
Platz 3	„Freudentanz“ aus Bayern

SONDERPREIS	
Laura Mench	„Projekt Leben“ aus Berlin